

Bisheriger Verdächtiger entlassen – Schweizer (23) neu im Visier

Im Fall um das Sexualdelikt vom Dezember 2025 bei der Oekolampadmatte in Basel ist eine neue tatverdächtige Person in den Blick der Kriminalpolizei geraten. Die Ermittlungen entlasten den bisherigen Verdächtigen. Im Fokus ist nun ein 23-jähriger Schweizer.

Publiziert: 30.01.2026 um 15:35 Uhr
Aktualisiert: 30.01.2026 um 19:23 Uhr

Kommentieren



DARUM GEHTS



- 5-jähriges Mädchen wird Opfer von Sexualdelikt in Basler WC-Anlage
- Polizei verhaftet 30-jährigen Mann, Ermittlungen entlasten ihn
- Neuer Tatverdächtiger: 23-jähriger Schweizer, wegen anderer Straftat bereits in U-Haft

Die künstliche Intelligenz von Blick lernt noch und macht vielleicht Fehler.

[Mehr erfahren](#) [Feedback senden](#)



Georg Nopper

Redaktor News

Wie die Staatsanwaltschaft des Kantons Basel-Stadt in einer Mitteilung schreibt, wurde der 30-jährige Mann, der im Zusammenhang mit einem sexuellen Übergriff auf ein fünfjähriges Kind (<https://www.blick.ch/schweiz/basel/polizei-sucht-zeugen-mann-25-missbraucht-maedchen-5-auf-basler-toilette-id21531838.html>) im vergangenen Dezember in Basel verhaftet wurde, auf freien Fuss gesetzt. «Während der auch aufgrund der Beweismittellage höchst komplexen und zeitaufwendigen Ermittlungen haben sich die Verdachtsmomente nicht erhärtet», so die Staatsanwaltschaft.

Inzwischen steht ein neuer Verdächtiger im Fokus: «Der dringende Tatverdacht richtet sich seit kurzem indes auf einen 23-jährigen Schweizer, der sich aufgrund einer anderen Straftat in Untersuchungshaft befindetet», heisst es.

Mädchen in Toilettenanlage missbraucht

Die Tat ereignete sich am 18. Dezember. Der Täter griff gemäss Angaben der Polizei von damals zunächst die 69-jährige weibliche Begleitperson des Mädchens tätlich an und verletzte sie. Danach zerrte er das Kind in die Toilettenanlage der Oekolampadmatte und nahm eine sexuelle Handlung an ihm vor.

Der Mann soll danach zu Fuss durch die Colmarerstrasse zur Türkheimerstrasse geflüchtet sein. Tage später verhaftete die Polizei den zunächst verdächtigen 30-Jährigen. Zum neuen Verdächtigen will die Staatsanwaltschaft keine weiteren Angaben machen. Sie erinnert jedoch daran, dass auch für ihn bis zu einer rechtskräftigen Verurteilung die Unschuldsvermutung gilt.